Der zentrale Offizierslehrgang in der Führungsschule Einheit

Autor(en): **Müller, Beat / Blattmann, André**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69790

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der zentrale Offizierslehrgang in der Führungsschule Einheit

Jeder angehende Offizier absolviert während vier Wochen den zentralen Offizierslehrgang in Bern. Die Schwergewichte dieses Lehrgangs sind Führungstechnik, Kommunikation, Sicherheitspolitik, Einsatzmöglichkeiten der Armee, Taktik und Militärgeschichte. Die Führungsausbildung wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Bi.

Beat Müller

Der zentrale Offizierslehrgang (Of LG) ist ein Novum in der neuen Armee. Im Rahmen der einjährigen Ausbildung zum Of verbringt jeder Anwärter vier Wochen in Bern. Die Lehrgänge sind eingebettet in den Ausbildungszyklus der Grundausbildungsdienste und finden somit drei Mal pro Jahr statt.

Der Of LG versteht sich als Teil der Offiziersgrundausbildung und findet nach Absolvierung der in den Lehrverbänden (LVb) durchgeführten soldatischen Grundausbildung (Anteil RS) und der Anwärter- und Offiziersanwärterschule (Anw S und Of Anw S) statt. Mit der darauf folgenden Offiziersschule (OS) und dem praktischen Einsatz im Rahmen der Verbandsschulung (VBA) schliessen die LVb diese Grundausbildung ab.

Kommando Führungsschule Einheit: «Filiale Bern» der Zentralschule

Für die Durchführung des zentralen Of LG ist die Führungsschule Einheit (FS Einh) verantwortlich. Dieses für die neue Armee geschaffene Kommando mit Standort Bern ist dem Kommandanten der Zentralschule unterstellt.

Die zu einem modernen Ausbildungszentrum umgebaute ehemalige Berner Infanteriekaserne bietet der FS Einh eine funktionale und attraktive Infrastruktur. Zudem schafft sie die notwendigen, optimalen Voraussetzungen für die Durchführung dieses anspruchsvollen «Joint-Lehrgangs».

Neben dem Offizierslehrgang führt das Kommando jährlich drei Mal den Führungslehrgang I (FLG I) für künftige Einheitskommandanten und den Fachdienstkurs Ausbildung Zugführer-Stellvertreter durch.

Für die Ausbildung steht dem Kdt der FS Einh ein erfahrener Lehrkörper zur Verfügung.

Joint LG mit hohen Zielsetzungen

Die allgemeine Grundausbildung mit dem Of LG für die angehenden Of wird truppengattungsübergreifend und zentral vermittelt. Auf diese Weise kann einerseits eine solide und einheitliche Grundlage für die erfolgreiche Weiterführung der Ausbildung in den Lehrverbänden sichergestellt und andererseits das Verständnis für die *armeeinterne Kooperation* gefördert werden.

Die generellen Zielsetzungen des Of LG sind:
- das Aneignen von Grundwissen, Grundfertigkeiten sowie Grundwerten, über die jeder Offizier als Basis für seine weiteren Tätigkeiten verfügen muss,
- das Erwerben einer soliden Grundlage im Bereich der Führungs- und Sozialkompetenz sowie einer in den Grundzügen einheitlichen Dienstauffassung.

Daraus ergeben sich die folgenden Ausbildungsbereiche:
- Führungs- und Befehlstechnik
- Bedrohung/Risiken und Einsatztaktik Stufe Zug mit Verständnis der Stufe Einheit
- Führungspsychologie und Militärethik
- Kommunikation
- Kenntnis Aufträge, Gliederung und Mittel der Armee
- Sicherheitspolitik
- Militärgeschichte.

Die zentrale Durchführung der Ausbildung garantiert eine «unité de doctrine». Die Anschlusspunkte für den Eintritt und den Austritt aus dem LG sind definiert. In einer periodischen, institutionalisierten Kommunikation mit den Kommandanten der Kaderschulen der L Vb werden diese Übergänge immer wieder überprüft.

Hoher ziviler Nutzen dank zertifizierter Führungsausbildung unterer Milizkader (FUM)

Einen Hauptanteil an der gesamten Ausbildungszeit im Of LG nimmt die Führungsausbildung ein. Die FUM vermittelt den künftigen Of einerseits eine gute Basis für die Fortsetzung ihrer militärischen Ausbildung, anderseits aber auch eine gute Möglichkeit der zivilen Nutzung. Nach erfolgreicher Absolvierung der armeeinternen Modulabschlussprüfungen werden die Anwärter seit Beginn dieses Jahres zu den Zertifikatsprüfungen der Schweizerischen Vereinigung für Führungsausbildung (SVF) zugelassen. Die folgenden Module werden in der Offiziersausbildung vermittelt:
- Selbstkenntnis
- Persönliche Arbeitstechnik
- Kommunikation und Information
- Konfliktmanagement
- Führung der Gruppe (Abschluss vor dem Of LG)
- Führungstechnik
- Führungspsychologie
- Personalwesen
- Projektmanagement

Im Of LG werden das Modul Kommunikation und Information abgeschlossen und drei weitere Module fortgesetzt und mit Zwischenprüfungen ausgewiesen. In der Kommunikationsausbildung wird der Lehrkörper durch kompetente Trainer des Zentrums für Informations- und Kommunikationsausbildung (ZIKA) verstärkt. Es handelt sich dabei um ausgewählte AdA (Kader und Soldaten), die auf Grund ihrer zivilen Tätigkeit für diese Ausbildung prädestiniert sind.

Kommunikationsausbildung, ein Ausbildungsschwergewicht im Of LG.
Foto: Kdo FS Einheit

Brigadier André Blattmann, Kommandant der Zentralschule, im Gespräch mit der ASMZ

Im Rahmen der Ausbildung zum Offizier besucht jeder Anwärter den vierwöchigen Offizierslehrgang (Of LG) in der Zentralschule (ZS). Welches sind die wichtigsten Erfahrungen nach dem ersten Jahr aus Ihrer Sicht?

Vorerst darf festgestellt werden, dass nicht weniger als 1168 weitestgehend gut ausgesuchte Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Of LG absolviert haben. Offensichtlich bewährt sich die neue Rekrutierung auch im Kaderbereich, und die Lehrverbände tragen der Kaderauswahl Sorge. Studenten und verschiedenste Berufsgattungen sind ausgewogen vertreten.

Sodann ist die enorme Leistungsbereitschaft der künftigen Zugführer beeindruckend.

Weiter stellen wir fest, dass mit dem abnehmenden Anteil an Korporälen aus der A 95 die Führungserfahrung in dieser Phase der Ausbildung zwar fehlt, dass aber die Kenntnisse der Anwärter ansonsten durchaus vergleichbar sind.

Verständlich ist hingegen auf Grund der kurzen Ausbildungszeit, dass im Bereich der (militärischen) Erziehung zum Zeitpunkt des Starts des Of LG Nachholbedarf besteht.

Und schliesslich haben die verschiedenen Partner erkannt, dass es gilt, in engem bilateralem Kontakt mit den einzelnen vor- und nachgelagerten Schulen der Lehrverbände die gegenseitige Respektierung der Anschlusspunkte oder Schnittstellen sicherzustellen. Damit wird den vereinbarten Verantwortlichkeiten im Rahmen der systematischen Ausbildung Rechnung getragen.

Welchen Stellenwert hat der Of LG im Rahmen der ZS?

Während es die meisten Lehrgänge auf Stufe Bataillon in ähnlicher Form schon früher gab, entstand der Of LG erst mit der A XXI. Und die Neugeborenen werden ja tendenziell immer etwas verhätschelt ...

Tatsache ist, dass mit Abstand am meisten Teilnehmer diesen Lehrgang der ZS besuchen und – und dies scheint mir besonders wichtig – dass wir hier die Chance haben, unsere künftige Chefetage ganz besonders zu prägen.

Darum werden auch in keinem anderen Kurs seitens des Berufspersonals ähnlich viele Ressourcen gebunden wie beim Of LG. Allerdings handelt es sich dabei um eine lohnende Investition, wie ich meine.

Wo liegen die wesentlichen Vorteile einer zentralen Ausbildung?

Einerseits können allgemein gültige Ausbildungsinhalte für alle gleich vermittelt werden, eine gewisse unité de doctrine wird sichergestellt. Der Lehrkörper kann gezielt auf seine Aufgaben vorbereitet werden, und die relativ häufigen Wiederholungen ermöglichen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Darüber hinaus bietet sich für die Teilnehmer die einzigartige und wertvolle Chance, bereits in jungen Jahren über die eigene Waffengattung hinauszublicken und den Austausch zu pflegen. Joint-Gedanken sind für die Teilnehmer(innen) des Of LG täglich gelebte Realität. Und zudem lohnt sich für eine derart grosse Anzahl Teilnehmer auch ein Mehraufwand in Vorbereitung und Durchführung von Übungen aller Art.

Welche Eindrücke haben Sie aus den Kontakten anlässlich Ihrer Besuche im Of LG von den künftigen Of mitgenommen?

Wir haben in unseren Lehrgängen eine feine neue Generation von Offiziersanwärtern. Sie scheuen kaum persönliche Anstrengungen, bringen sich aber auch zugunsten der Gruppe ein, sind offen, aufbauend kritisch und zielorientiert.

Gerne möchte ich einem breiten Publikum einen Einblick in diese Lehrgänge ermöglichen. Sie würden dann meine Begeisterung ob unserem Nachwuchs, aber auch meine Zuversicht für unsere Armee teilen oder zumindest verstehen. Der vorhandene spürbare Glaube an die Zukunft könnte vielen Älteren als Vorbild dienen. Tragen wir Sorge zu diesem Potenzial!

Warum soll sich heute ein(e) 20-Jährige(r) dazu entschliessen, die Of-Laufbahn einzuschlagen?

Weil in nur einem Jahr eine fundierte, zukunftsträchtige und (zivil) zertifizierte Führungsausbildung mit Praktikum mitgenommen werden kann, und dies erst noch bei angemessenem Entgelt!

Zudem werden Zfhr, welche die vermittelten (militärischen) Führungstätigkeiten in Beruf, Verein oder Politik systematisch und konsequent anwenden, in der Regel erfolgreicher sein.

Und schliesslich wird bereits früh mit dem Aufbau eines weit reichenden und hilfreichen Netzwerkes begonnen.

Die Führungsausbildung kann durch die Teilnehmer bei zivilen Ausbildungsinstituten fortgesetzt werden bis zur Erreichung des eidgenössisch anerkannten Diploms als Führungsfachmann/-frau (Führen einer Organisationseinheit).

Die Armee ist vollwertiger Partner der Schweizerischen Vereinigung für Führungsausbildung. Ein eigens geschaffenes Kommando FUM stellt die Ausbildung der Berufskader sicher. Die Qualitätsanforderungen sind durch die SVF festgelegt worden und werden durch die Absolvierung von Modulzwischen- und Modulabschlussprüfungen geprüft. Die Module sowie die Prüfungsresultate werden in einem Testatheft festgehalten.

Die auf den ersten Blick sehr theoretisch wirkende Führungsausbildung (FUM) wird im LG zum grössten Teil praktisch vermittelt. Dazu gehören tägliche Entschlussfassungs- und Befehlsübungen, praktische Führung der Klassen als Züge im Dienstbetrieb, bei Verschiebungen (in der Regel mit dem Rad) oder bei kurzen Einsatzübungen im Rahmen der taktischen Ausbildung.

Erziehung und stufengerechte Ausbildungsmethodik

Der vierwöchige LG mit einer grossen Fülle an Stoff verlangt eine Ausbildungsmethodik, die dem Teilnehmer einen möglichst hohen Nutzen bringt. Gute Rahmenbedingungen wie die Infrastruktur und die Ausbildungshilfsmittel helfen dabei mit. Entscheidend für einen Erfolg ist aber der Einfluss und die Erfahrung des Lehrkörpers.

Ein tadelloser Dienst- und Ausbildungsbetrieb bildet die Basis einer effizienten Ausbildung. Die noch wenig vorhandene Erfahrung verlangt eine gute Ausbildung, Betreuung und ein bedingungsloses Durchsetzen der Befehle und Weisungen seitens des Lehrkörpers. Dem Kdo ist sehr wichtig, dass in dieser zentralen Ausbildung Klarheit und Einheitlichkeit in der Erziehung herrscht. Die Werte des Dienstreglementes werden vorgelebt und verlangt. Der künftige Of soll sich hier als Vorbild bedingungslos einsetzen.

Feedback nicht nur von Teilnehmern, sondern bis zum zivilen Arbeitgeber

Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass heute der Teilnehmer eines militärischen Kaderlehrgangs seine persönliche Meinung zu Inhalt, Zielerreichung und Rahmenbedingungen des besuchten LG mitteilen kann. Bedingt durch die Sequenzierung der Of Ausb in verschiedenen Kommandi sind die Rückmeldungen sowie die Regelung der Anschlusspunkte von grosser Bedeutung. Die regelmässigen Koordinationsrapporte zwischen dem Kdt des Of LG und den Kdt der Kader LG der Teilstreitkräfte dienen diesem Zweck.

SCHWEIZER SOLDAT

Aus dem Inhaltsverzeichnis der April-Nummer

- Mit überarbeitetem Durchdienermodell zufrieden
- Ter Reg 2-Rapport: Das Meiste lief von Beginn weg gut
- Auf der «USS Wisconsin» – «Big Wisky» auf Besuch

Winter-Militärsportkurs 2005 in Andermatt

In und um Andermatt lieferten sich die Teilnehmer des Wintersportkurses einen heissen Kampf um den Sieg der Teamstafette. Bei besten Bedingungen bildete der Wettkampf einen würdigen Abschluss des diesjährigen Wintersportkurses.

Auch dieses Jahr trafen sich 320 sportbegeisterte Angehörige der Armee in Andermatt, um während einer Woche verschiedensten Schneesportaktivitäten nachzugehen. Nebst bekannten Sportarten wie Snowboarden, Ski fahren, Biathlon, Schiessen und Langlauf hatten die Teilnehmer jedoch auch die Gelegenheit, neue Trendsportarten wie das Bikeboarden auszuprobieren oder eine Schneeschuhtour zu unternehmen.

In 5er-Teams teilten sich die Wettkämpfer das Schiessen, die beiden Laufstrecken, den Abschnitt auf der Loipe, die Schneeschuhstrecke sowie die Abfahrt auf. Bezeichnend für den Wintersportkurs waren auch die Zusammensetzungen und Ambitionen der Teams; vom Soldaten bis zum Oberst, vom

Hobby- bis hin zum Hochleistungssportler waren alle Ränge und Motivationen am Start vertreten. Entsprechend ging es auch nach dem Startschuss zur Sache: Bald schon hatten sich die Topteams abgesetzt und leisteten sich bis zuletzt einen spannenden Kampf an der Spitze. Dank des sonnigen Wetters und dem reichlich vorhandenen Schnee wurde der Wettkampf jedoch für alle Beteiligten zu einem Erlebnis, welcher die intensive Woche passend abrundete. Fy

ASMZ-Leserreisen

Die ASMZ-Leserreise vom 30. April bis 8. Mai 2005 ist ausgebucht. Bereits wurden zwei Vorbereitungsrapporte durchgeführt. Die Teilnehmer wurden eingeladen, ihre besonderen Interessen zu nennen. In einer Beilage zur ASMZ Nr. 7/8 werden die Resultate der Reise veröffentlicht.

Für den 22. bis 28. April 2006 plant die ASMZ eine Leserreise nach Kuwait und Saudi-Arabien. Arbeitstitel «Strategisches und operatives Denken am Beispiel des zweiten Golfkrieges.» Ausschreibung in ASMZ Nr. 10. G.

In den LG der HKA ist das Einholen von Feedbacks bei den zivilen Arbeitgebern institutionalisiert. Der Of LG bildet eine Ausnahme, weil das Gros der Teilnehmer entweder sich noch in der Ausbildung/Studium befindet oder während der Ausbildung zum Of kein Anstellungsverhältnis hat.

Geforderter Lehrkörper

Die auffallend hohe Motivation und Erwartungshaltung beim Gros der Teilnehmer fordert den gesamten Lehrkörper in hohem Masse. Besonders der erzieherische Einfluss in Bezug auf die Vorbildfunktion und die Vermittlung von Werten für den künftigen Offizier verlangen volle Konzentration, Mut und Geduld. Die Lehrgangseinheiten haben nicht nur die Struktur einer Einheit, die Führung des Dienst- und Ausbildungsbetriebs erfolgt mit Of Anw in den Chargen wie in einer Einheit.

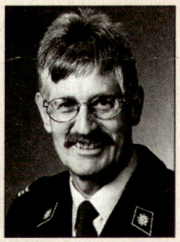
Unermüdlich ist der Einfluss des Berufskaders gefragt. Diese tragen nicht nur zu einer guten Ausbildung bei, sondern haben auch die Basis für einen guten Korpsgeist innerhalb der LG Einheiten zu legen.

Erste Erfahrungen

Auf Grund der Erfahrungen aus den drei Of LG im Jahre 2004 bewährt sich das neue Konzept. Eine dauernde und offene Kommunikation mit den LVb erlaubt problemlose Übergänge von den LG der LVb zum Of LG. Die Of Anw schätzen die zentrale Ausbildung mit der Möglichkeit des Zusammentreffens mit Kameraden von anderen L Vb ausserordentlich. Die Zertifizierung der Ausbildung motiviert die künftigen Of und spornt sie zu hoher Leistungsbereitschaft an.

Der hohe Anteil an Studierenden und Maturanden (48% der Teilnehmer 2004) zeigt auf, dass sich Studium und militärische Weiterausbildung organisieren lassen.

Die gute Selektion der Anwärter von der Aushebung bis Of Anw LG führt auch dazu, dass im Of LG kaum Anwärter aus Leistungs- oder Motivationsgründen entlassen werden müssen. ■



Beat Müller,
Oberst i Gst,
Berufsoffizier,
Kdt FS Einh, Bern,
Kdt Stv Ter Reg 3,
1890 St-Maurice.